Runder Tisch diskutiert über AfD

Eine Partei, die gegen Flüchtlinge hetzt und sozial Schwache benachteiligt, sei keine Alternative, sondern ein Problem – dieses Fazit zieht der „Runde Tisch gegen Rechts Passau“, der gemeinsam mit der DGB-Jugend Niederbayern und „Gemeinsam Leben und Lernen in Europa e. V.“ den stellvertretenden ver.di-Bezirksvorsitzenden und Buchautor Stefan Dietl zu einem Vortrag über die Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei eingeladen hatte.

In seinem Buch „Die AfD und die soziale Frage“ hatte Dietl die Programmatik der AfD aus Arbeitnehmersicht unter die Lupe genommen. Die AfD stehe für mehr Sozialabbau, für weitere neoliberale Deregulierung am Arbeitsmarkt, für Steuergeschenke für Einkommensstarke und Unternehmen auf Kosten von Arbeitnehmern, so der „Runde Tisch“ in einer Pressemitteilung. Die Leidtragenden des von der AfD geforderten Rückzug des Staates aus zahlreichen Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge und der sozialen Sicherungssysteme seien nach Einschätzung Dietls vor allem sozial Benachteiligte wie Langzeitarbeitslose oder Geringverdiener.

– red